

V. Amerika.

Amerika, auch die „neue Welt“ genannt, liegt auf der westlichen Halbkugel und reicht vom Nördlichen bis Südlichen Eismeere. Bepflügt wird der Erdteil im Norden vom Nördlichen Eismeere, im Osten vom Atlantischen, im Süden vom Südlichen Eismeere, im Westen vom Großen oder Stillen Ozeane. Der im Osten tief eingreifende Meerbusen von Mexiko teilt den Erdteil in Nord- und Südamerika. Beide stehen durch das schmale Mittelamerika miteinander in Verbindung. Amerika ist vier mal so groß als Europa und hat 150 Mill. Einw.

Die Pflanzen- und Tierwelt ist außerordentlich reich. Die Bevölkerung ist im Vergleiche zur Größe des Erdteiles nur äußerst gering; man unterscheidet Ureinwohner, Polarvölker, Eskimos, Indianer und Eingewanderte.

A. Nordamerika.

1. Lage und Größe. Nordamerika hat die Gestalt eines Dreiecks und liegt größtenteils in der Nördlich gemäßigten Zone. Es ist 19,8 Mill. qkm groß und hat 96 Mill. Einw.

2. Bodenbeschaffenheit. Nordamerika zerfällt in ein westliches Hochgebirge, in ein östliches Gebirgsland und in die dazwischen liegende Tiefebene.

a) Das Hochgebirge im Westen wird durch zwei an der Küste gleichlaufende Ketten gebildet, von denen die westliche in den Seealpen und in der Sierra Nevada gewaltige Höhen erreicht. Während die Seealpen steil zum Meere abfallen, ist der Sierra Nevada ein niedriges Küstengebirge vorgelagert, das in die Halbinsel Kalifornien ausläuft. Die neu entdeckten Goldfelder haben eine Menge Menschen angelockt und zur